

Elterninformation, 14.03.2022

Sehr geehrte Eltern,

aus aktuellem Anlass haben Kolleginnen aus unserem Team an einer Fortbildungsveranstaltung teilgenommen:

Gemeinsam für Frieden und Vielfalt –

„Wie schützen wir die Kinderseele?“

Die Inhalte wurden im Rahmen einer Teamsitzung miteinander besprochen und es erscheint uns wichtig, auch Sie, liebe Eltern, über diese Inhalte zu informieren und zu sensibilisieren.

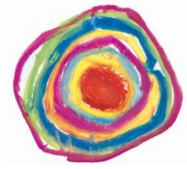


Das junge Kindergartenkind lernt mit Weltereignissen umzugehen, indem es beobachtet, wie die Bezugspersonen mit Problemen umgehen. Seien Sie sich also bewusst, wie sie auf Stress reagieren und wie sie miteinander oder neben dem Kind kommunizieren. Junge Kinder nehmen Unsicherheiten, Sorgen, Stress, ... nonverbal auf und stellen sich selbst ein Bild zusammen. Sie spüren eine Verunsicherung, können diese aber nicht zuordnen. Kleine Kinder sind nicht in der Lage, ihren Stress zu verbalisieren. Dieser kann sich mit Verhaltensveränderungen wie z.B. Schlafstörungen, Weinerlichkeit, sich zurückziehen, Trotz, Aggression, ... zeigen.

Achten Sie darauf, und schützen Sie Ihr Kind vor der Flut an Medienberichten und Bildern. Zu sehen, wie aufwühlende Szenen in den Nachrichten abgespielt werden, könnte für Vorschul- oder Grundschulkindern ziemlich traumatisierend sein. Denken Sie daran, dass kleine Kinder oft fernsehen oder über Ihre Schulter schauen, auch wenn sie glauben, dass sie mit etwas anderem beschäftigt sind. Daher: schalten Sie die Medienberichterstattung aus, wenn Ihr Kind in der Nähe ist. Schätzen sie ab, wie viele Informationen ihr Kind verarbeiten kann. Ein einfaches Gespräch mit dem Kind kann Gelegenheit sein, Missverständnisse zu korrigieren, die das Kind haben könnte. Ermutigen Sie ihr Kind, Fragen zu stellen, gehen sie auf die Gefühle ihres Kindes ein und wählen sie eine einfache Sprache und Ausdrucksweise, welche Ihr Kind verstehen kann.

Als Bezugsperson ist es wichtig, dem Kind zu versichern, dass es in Sicherheit ist. Wenn ihr Kind **nicht daran interessiert ist**, über den Krieg zu sprechen, dann gibt es keine Notwendigkeit, es voranzutreiben – es ist vielleicht noch nicht besorgt darüber und kleine Kinder sollten nicht gezwungen werden, sich dessen bewusst zu sein.

Im Kindergarten ist es in dieser Zeit wichtig, den Kindern ein Sicherheitsgefühl zu geben - und das erfährt ein junges Kind mit Regelmäßigkeit, Ritualen



(Struktur), körperorientiertes Spielen und das Erleben in der Gemeinschaft: Besonders das Singen, rhythmische (Klatsch-) Spiele, Fantasiereisen, Bilder betrachten (Landkarten, Fotos von helfenden Menschen, Rotes Kreuz) Malen, Geschichten und Bilderbücher, Bewegungsspiele, Kinderyoga, Atmungsübungen,....helfen, Gefühle zu verarbeiten.

Im Anschluss einige Links zum Nachlesen, welche das Zentrum für Kindergartenpädagogik zusammengestellt hat.

Ihre Leiterin
Schörghofer Christine

„Mit Kindern über den Krieg reden“

Zum (Nach-)Lesen

- für Erwachsene: [Wie spreche ich mit meinem Kind über den Krieg](#) (Standard)
- für Erwachsene: [Mit \(Online\)-Informationen über Kriege, Krisen und Katastrophen richtig umgehen - saferinternet.at](#)
- für Kinder: [Bilderbücher](#) (mit freundlicher Genehmigung der KiJa OÖ,)
- für Kinder: [Krieg in der Ukraine - Die Seite mit der Maus -](#)

Zum (Nach-)Hören

- für Erwachsene: [Krieg in der Ukraine: Wie man Kindern die Situation erklärt - WDR 2 - Podcasts und Audios - Mediathek - WDR](#) (Dauer: 3 Minuten)
- für Erwachsene [Wie erkläre ich Kindern den Krieg: Tipps vom Experten | MDR.DE](#) (Dauer: 4 Minuten)